

Ortsbeirat L a u b a c h

Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 08.02.2017

Mitglieder	Anwesend	Abwesend	Protokoll Nr.:	/ 2016
Fehrentz, Hermann	X		Datum:	08.02.2017
Gülchere, Bülent	X		Ort:	Cafeteria Hallenbad
Haas, Günter (OV)	X		Ortsbegehung:	Sport- und Kulturhalle
Kircher, Helmut	X		Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Oßwald, Dirk	X		Sitzungsende:	22:05 Uhr
Pülm, Rüdiger	X		Schriftführer:	Roßbach, Fritz
Roßbach, Fritz	X			
Ruppel, Björn Erik		X (entschuldigt)		
Sussmann, Andre		X (entschuldigt)		
Ferner sind anwesend:	Magistrat	Horst Lang		
	Stadtverord- nete	Klaus-Jürgen Neuß, Dr. Sven Baumann, Hartmut Röschen,		
	Geladene Gäste			
	Weitere Gäste	Christel Lauth, Wolfgang Mersmann, Helmut Högy, Johannes Rövenich. Hans Günther Labuda		

Tagesordnung

TOP Beratungsgegenstand

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Genehmigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt

1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begründung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.

- 5 **Begehung des Gastronomiebereichs (Sportlerklause) in der Sport- und kulturhalle und anschließende Aussprache zu den angetroffenen Defiziten**
- 6 **Bericht und Aussprache zu den vom Ortsbeirat angestoßenen bzw. umgesetzten Projekten im abgelaufenen Jahr 2016**
- 7 **Aussprache und Beschlußempfehlung zur Anschaffung eines neuen Feuerwehr-Kommandowagens**
- 8 **Aussprache und Beschlußempfehlung zum geplanten Standort des Waldkindergartens**
- 9 **Bericht und Aussprache zur öffentlichen Schloßparkbegehung im Herbst 2016**
- 10 **Aussprache und Beschlußempfehlung zur Schaffung eines barrierefreien Pflasterstreifens in der Oberen Langgasse**
- 11 **Sachstandsbericht aus den IKEK / Ortsentwicklung - Arbeitsgruppen**
- 12 **Einrichtung eines freiwilligen Polizeidienstes in Laubach im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ)**
- 13 **Anfrage des Musikvereins 1832 Laubach e.V. zur Traditionsveranstaltung „Kaffee-Kochen am Ramsberg“ am Pfingstmontag**
- 14 **Bericht aus der Veranstaltung „Runder Tisch“ des Laubacher Gewerbevereins 1947 e.V.**
- 15 **Bauleitplanung der Stadt Laubach, Bebauungsplan „Am Dörrenbergw (Bebauungsplander Innenentwicklung - § 13a BauGB) hier: Öffentlichkeits- u. Behördenbeteiligung**
- 16 **Aussprache zu einem Antrag auf Änderung der Friedhofssatzung hier: Erwerb von Grabflächen bereits zu Lebzeiten auf dem städtischen Friedhof**
- 17 **Antrag auf Befestigung des Weges zum jüdischen Friedhof am Stelzenberg**
- 18 **Mitteilungen**

19 **Anfragen / Verschiedenes**

- 1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt
- 1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begründung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.

Beratung:

Top 1. Eröffnung und Begrüßung

Günter Haas eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Ortsbeiräte und Gäste.

Top 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Günter Haas stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Top 3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird auf Antrag von Günter Haas geändert: Punkt 4 der Einladung („Sportlerklausur“) wird vorgezogen. Außerdem werden folgende neue TOP hinzugefügt: „Aussprache und Beschlußempfehlung zur Anschaffung eines neuen Feuerwehr-Kommandowagens“ und „Aussprache und Beschlußempfehlung zum geplanten Standort des Waldkindergartens“. Diese Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Top 4. Genehmigung des Protokolls der beiden letzten Sitzungen

Die Protokolle der letzten Sitzungen (Ortsbegehung am 14.01.17) und vom 16.11.2016 wurden einstimmig genehmigt.

Top 5. Begehung des Gastronomiebereichs (Sportlerklausur) in der Sport- und Kulturhalle und anschließende Aussprache zu den angetroffenen Defiziten

Günter Haas gibt eine kurze Einführung: Ihm sei berichtet worden, dass einiges an Ausstattung fehle, und Teile der Ausstattung erneuerungsbedürftig seien. Es findet eine Ortsbegehung des Gastraumes statt. Die Küche konnte leider nicht besichtigt werden, weil der Hausmeister für das Aufschließen der Küche keine Überstunden genehmigt bekam. Vor Ort zeigt sich, dass die bestehende Ausstattung stark verbraucht und nicht mehr zeitgemäß ist.

Folgende Mängel werden gefunden:

- Wasserhahn Spülbecken(Theke) ist defekt
- die Sitzpolster sind schmutzig und stark abgewetzt
- Steckdosen sind defekt
- ein Heizungsrohr sei erneuerungsbedürftig (es sei „kurzgeschlossen“)
- die Verkleidungen der Heizkörper sind defekt- die Wandverkleidung ist verschmutzt und nicht mehr zeitgemäß
- der Fußboden ist verbraucht, fleckig und nicht mehr zeitgemäß
- die Belüftung des Kühlraumes der Küche sei stark verschmutzt (berichtet Klaus-Jürgen Neuß)

Nach der Ortsbegehung findet eine Aussprache statt:

Dirk Oßwald weist darauf hin, dass aus einem Förderprogramm des Bundes bereits 40000 EUR für die Renovierung der Gaststätte bereit stehen. Bitte an den Magistrat: Maßnahmen mit dem Ortsbeirat abstimmen.

Es herrscht weitgehender Konsens darüber, dass Küche, Fußboden, Elektrik und Sitzpolster mit Priorität erneuert werden müssen.

1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt

1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begründung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.

Ortsbeirat L a u b a c h

Mehrere Ortsbeiräte finden, der Hausmeister sollte nach der Renovierung angehalten werden, eine strengere Abnahme nach jeder Vermietung durchzuführen.

Dirk Oßwald schlägt vor, nach der Renovierung die Nutzung und Unterhaltung unter den Vereinen auszuschreiben. Ein Verein solle die Vermietung und Verantwortung übernehmen. Helmut Kircher ist anderer Meinung. Die Erfahrungen mit den Vereinen seien nicht durchweg gut. Er hält „echte“ Hausmeister für geeigneter.

Es erfolgt keine Abstimmung. Der TOP soll aber wieder auf die nächste Tagesordnung.

Nachtrag: Am 09.02.17, also am Tag nach der Ortsbeiratssitzung, fand eine Begehung der Küche der „Sportlerklausur“ mit Günter Haas und Herrn Jörg Riddel statt. Sie berichten, dass sie die Küche in technisch einwandfreiem und sauberem Zustand vorgefunden haben.

Top 6. Bericht und Aussprache zu den vom Ortsbeirat angestoßenen bzw. umgesetzten Projekten im abgelaufenen Jahr 2016

Günter Haas berichtet:

a) Abschiedsraum in der Friedhofskapelle:

Folgende Maßnahmen sind inzwischen z. L. des Ortsbeirates umgesetzt worden:

- historische, renovierte Tür wurde eingebaut.
- Nachahmung eines historischen Fensters (Original im Heimatmuseum) wurde eingebaut

Nächste Maßnahmen: Beleuchtung und Wandgestaltung sollen vom Eigentümer des Gebäudes, der evangelischen Kirchengemeinde übernommen werden, sodass der Raum zeitnah zur Verfügung stehen kann

b) Barrierefreie Innenstadt:

Gehstreifen in Oberer Langgasse soll, wie vom Ortsbeirat vorgeschlagen, umgesetzt werden. (siehe Protokoll der Ortsbegehung vom 14.01.17)

c) Verkehrsführung Innenstadt (Vorschlag Gewerbeverein):

Die vom Ortsbeirat organisierte Begehung hat dazu geführt, dass die Umsetzung des Vorschlages zunächst zurückgestellt wurde, bis er in ein größeres Konzept eingebunden werden kann.

d) Zustand Teiche im Schlosspark:

Die Teiche im Schlosspark seien biologisch tot. Es müsse dringend eine Entschlammung durchgeführt werden. Antrag wurde übers Stadtparlament gestellt.

Anregung von Hartmut Röschen: gleichzeitig auch Stadtgraben entschlammen

e) Holzlager Lange Hohl:

Der Zustand habe sich stark verbessert. Es gebe aber noch ein paar Dinge zu tun. Es solle veranlasst werden, dass dort umher liegendes Eternit ordnungsgemäß entsorgt werde.

f) Standort für Waldkindergarten:

Hier habe sich der Ortsbeirat entscheidend an der Suche nach einem geeigneten Standort beteiligt.

g) Lob an Presse und Pressearbeit:

Günter Haas lobt die Presse dafür, dass verstärkt über Themen berichtet würde, mit denen sich der Ortsbeirat beschäftigt.

Top 7. Aussprache und Beschlußempfehlung zur Anschaffung eines neuen Feuerwehr-Kommandowagens

Ein neuer Kommandowagen für die Feuerwehr der Kernstadt sei notwendig, nachdem der alte defekt ist und die Instandsetzungskosten zu aufwendig seien. Die Feuerwehr schlägt ein „SUV“ vor, das aber nicht unbedingt Allradantrieb haben müsse. Angebote seien bereits eingeholt. Im Haushalt seien bereits 35.000,-- € eingestellt.

1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt

1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begründung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.

Ortsbeirat L a u b a c h

Abstimmung über die Zustimmung zur Anschaffung:

- Ja: 7
- Nein: 0
- Enthaltung: 0

Top 8. Aussprache und Beschlußempfehlung zum geplanten Standort des Waldkindergartens

Günter Haas gibt eine kurze Einführung: Die Suche nach einem geeigneten Standort sei kompliziert gewesen. Nachdem zahlreiche Standorte geprüft und verworfen wurden, sei nun die Wahl auf den Steinbruch vor dem „Froschloch“ (Grillplatz an der Verbindung von der Kurzen Hohl zur Langen Hohl) gefallen. Der Standort würde von Seiten der Verantwortlichen des Kindergartens als gut geeignet erachtet. Es solle eine Einfriedung erfolgen.

Während der Aussprache wurden Bedenken wegen des Zustandes der Verkehrswege laut. Eine Einbahnstraßenregelung wurde vorgeschlagen.

Abstimmung über die Zustimmung zu diesem Standort:

- Ja: 5
- Nein: 1
- Enthaltung: 1

Top 9. Bericht und Aussprache zur öffentlichen Schloßparkbegehung im Herbst 2016

Günter Haas berichtet aus dem Protokoll der Schlossparkbegehung am 23.09.16. Eine Aussprache wird von den Anwesenden nicht für nötig erachtet.

Top 10. Aussprache und Beschlußempfehlung zur Schaffung eines barrierefreien Pflasterstreifens in der Oberen Langgasse

Den Anwesenden, die bei der Ortsbegehung vom 14.01.17 nicht anwesend waren, wird kurz der dort gefasste Beschluss erläutert. Horst Lang meldet Bedenken an, ob man den Streifen überhaupt braucht oder ob man ihn zumindest doch auf der (von oben) linken Seite verlaufen lassen sollte. Die sonstigen Anwesenden wollen aber nicht erneut über das Thema diskutieren und den gefassten Beschluss beibehalten.

Top 11. Sachstandsbericht aus den IKEK / Ortsentwicklung - Arbeitsgruppen

Dirk Oßwald berichtet aus den Arbeitsgruppen zu folgenden Beschlüssen:

1. Barrierefreier Gehstreifen in der Innenstadt
2. Sanierungsmaßnahmen laufen: Kommunale und private Maßnahmen
3. Leerstandsmanager hat zahlreiche Gespräche geführt.
Stadtentwicklungskonzept soll erarbeitet werden
4. Stellplatzsatzung wird aufgehoben

Top 12. Einrichtung eines freiwilligen Polizeidienstes in Laubach im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ)

Während der Aussprache berichtet Dirk Oßwald von guten Erfahrungen in anderen Kommunen. Außerdem werde der freiwillige Polizeidienst im Rahmen der IKZ für einen begrenzten Zeitraum gefördert werden. Sven Baumann fragt, wie die Personen ausgewählt werden und zeigt sich skeptisch, dass die richtigen Personen gefunden werden. Hans-Günther Labuda erklärt, dass die Personen eine Sachkundeprüfung ablegen müssen. Klaus-Jürgen Neuß und Fritz Roßbach sind skeptisch, ob mehr als nur gefühlte Sicherheit erreicht wird und sprechen sich eher für mehr echte Polizei aus.

Abstimmung über die Zustimmung zum freiwilligen Polizeidienst:

- Ja: 4
- Nein: 0
- Enthaltung: 3

1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt

1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begründung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.

Ortsbeirat L a u b a c h

Top 13. Anfrage des Musikvereins 1832 Laubach e.V. zur Traditionsveranstaltung „Kaffee-Kochen am Ramsberg“ am Pfingstmontag

Nachdem die GEMA für die Musikdarbietung am Ramsberg keine Pauschale mehr akzeptiert, seien die Kosten für den Musikverein zu hoch, um die Veranstaltung weiter durchführen zu können.

Günter Haas schlägt vor, die traditionsreiche Veranstaltung mit der Stadt als Veranstalter im Rahmen ihrer sonstigen Musikveranstaltungen wie bspw. der Schloßparkkonzerte fortzuführen. Die Stadt würde dann die GEMA-Kosten übernehmen.

Abstimmung über die Zustimmung dazu, dass die Stadt Veranstalter werden soll:

- Ja: 7
- Nein: 0
- Enthaltung: 0

Top 14. Bericht aus der Veranstaltung „Runder Tisch“ des Laubacher Gewerbevereins 1947 e.V.

Günter Haas berichtet aus dem Protokoll des „Runden Tisches“ zwischen Stadt und Gewerbeverein vom 30.11.16. Er bemängelt, dass insgesamt zu schlecht besucht war, aber insbesondere sehr wenige Mandatsträger anwesend waren. Eine Aussprache wird von den Anwesenden nicht für nötig erachtet.

Top 15. Bauleitplanung der Stadt Laubach, Bebauungsplan „Am Dörrenbergweg“ (Bebauungsplander Innenentwicklung - § 13a BauGB)

hier: Öffentlichkeits- u. Behördenbeteiligung

Nach einer kurzen Einführung in das Thema durch Günter Haas beginnt die Aussprache:

Hermann Fehrentz sagt, die Stadt habe hier die Chance vertan, unter Hinzunahme weiterer Flächen ein größeres zusammenhängendes Baugebiet zu schaffen. Außerdem bezweifelt er, dass das Konzept, hier 5 Häuser zu bauen, wirklich so umgesetzt wird. Des weiteren bemängelt er die schlechte Verkehrsanbindung über die ausschließlich private Zuwegung des Grundstückes.

Helmut Högy, der auch für einen Anlieger des Grundstückes spricht, hätte sich zur Erschließung des Areals eine durchgehende Straße vom Dörrenbergweg bis zum „Gefrierhaus“ gewünscht.

Dirk Oßwald entgegnet, dass diese Chance bereits vorbei ist. Man solle aber daraus für die Zukunft lernen und bei anderen, ähnlichen Flächen rechtzeitig Konzepte erarbeiten.

Abstimmung über die Zustimmung zum Bebauungsplan:

- Ja: 3
- Nein: 1
- Enthaltung: 3

Top 16. Aussprache zu einem Antrag auf Änderung der Friedhofssatzung

hier: Erwerb von Grabflächen bereits zu Lebzeiten auf dem städtischen Friedhof

Horst Lang hat Verständnis für diesen Wunsch einiger Bürger, das Grab bereits zu Lebzeiten zu reservieren. Günter Haas hat zwar angesichts der derzeit zahlreichen ungenutzten Flächen keine Bedenken, sieht aber andererseits auch keinen Sinn in dieser Änderung.

Abstimmung über die Zustimmung zur Änderung der Friedhofssatzung:

- Ja: 4
- Nein: 1
- Enthaltung: 2

Top 17. Antrag auf Befestigung des Weges zum jüdischen Friedhof am Stelzenberg

Günter Haas berichtet, dass der Weg zum jüdischen Friedhof in äußerst schlechtem Zustand sei und das Begehen gefährlich sei. Er beantragt, den Weg mit Schotter und Feinmaterial herzurichten. Horst Lang schlägt vor, hierfür Fördermittel zu prüfen.

Hermann Fehrentz befürchtet, dass ein zu gut ausgebauter Weg dazu führt, dass dort Personenkreise hin gehen, die man dort gar nicht haben will.

Helmut Kircher merkt an, dass der Weg dann auch gepflegt werden müsse und regt an, bei der

1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt

1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begründung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.

Ortsbeirat L a u b a c h

jüdischen Gemeinde nachzufragen, wie sie sich den Zuweg vorstellen, und ob sie sich eine Beteiligung vorstellen können.

Abstimmung über die Zustimmung zur Befestigung des Weges:

- Ja: 3
- Nein: 0
- Enthaltung: 4

Top 18. Mitteilungen

Horst Lang berichtet:

- Puppenstubenmuseum erhält vermutlich ein Hinweisschild an der Autobahn
- die Verkaufsoffenen Sonntage für 2017 werden genannt

Top 19. Anfragen / Verschiedenes

- Hans-Günther Labuda bittet darum, dass der Seniorenbeirat an Gratulationen der Stadt bei über 70jährigen teilnehmen möchte.
- Helmut Kircher fragt, ob es bezüglich des Singalumnates etwas neues gäbe.
- Helmut Kircher fragt, ob für den Zuweg zur Friedhofskapelle eine Sanierung geplant sei.
- Helmut Kircher fragt bezüglich der letzten Grundstücke in der Steinbach linker Hand in Richtung Teich (nach den Garagen), ob diese städtisch oder privat seien und ob hier nicht eigentlich Bäume im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme gepflanzt werden sollten.
- Sven Baumann bittet darum, an der Seniorenbank unterhalb seines Anwesens beim Schwimmbad einen Mülleimer aufzustellen. Der dort entstehende Müll werde derzeit in seinen Garten geworfen.
- Günter Haas reklamiert, dass auf folgende Anfragen des Ortsbeirates noch keine Antwort oder Reaktion erfolgt ist:
 - Die Basaltbrocken (ehemals Mai-/Weihnachtsbaum) auf dem Marktplatz sind noch nicht entfernt.
 - Der Ortsbeirat hatte beantragt, das Durchfahrtsverbotsschild in der Langen Hohl zu versetzen.
 - Der Ortsbeirat hatte um Stellungnahme bezüglich behindertengerechter Toiletten in der Innenstadt gebeten.
 - Der Ortsbeirat hatte ein Buswartehäuschen in der Gießener Straße vorgeschlagen.
 - Das Schild „Fußgängerweg“ an der Seilerbahn (Dörrenbergweg) ist nicht richtig sichtbar.

Die Sitzung wird um 22:05 geschlossen.

Die nächste Sitzung ist für den 20.04.17 geplant.

Für die Richtigkeit:

(Günter Haas), Ortsvorsteher

(Fritz Roßbach), Schriftführer

1 B = Beschluss, M = Mitteilung; F = Anfrage; A = Antrag; E = Empfehlung; HH = Vormerkung für nächsten Haushalt

1A Anträge sind zusätzlich schriftlich analog den Fraktionsanträgen mit ausreichender Begründung und Nennung der Kosten, unter Einhaltung von Fristen, bei der Verwaltung einzureichen.